

Klima und Kultur im Fokus

Eine Institution in der Stadt: Der 56. Regensburger Almanach wurde vorgestellt

Von Claudia Erdenreich

Regensburg. Die Chronik ist längst eine feste und beliebte Lese-Institution in der Stadt und auch nach Jahrzehnten gehen die Themen nicht aus. Der Regensburger Almanach 2024 trägt den Titel „Gutes Stadtklima“ und wurde am Montagabend im Haus Rubina präsentiert.

„Der Almanach schafft Identität“, erklärte Josef Roidl zur Begrüßung. Der Verlagsleiter hatte humorvoll eine künstliche Intelligenz nach Gründen für ein gedrucktes Buch im digitalen Zeitalter befragt. Neben vielen längst bekannten Vorteilen verblüffte ein Argument der KI: Ein Buch könne auch bei Stromausfall gelesen werden. Damit sei in Krisenzeiten zu rechnen, denn die Welt sei nicht besser geworden im vergangenen Jahr, sagte Roidl. „2023 war das heißeste Jahr seit Beginn der Klimaaufzeichnungen.“ Der neue Almanach befasst sich daher mit dem Stadtklima und greift das Thema dabei sehr umfassend auf. Die Autoren des neuen Bandes beleuchten das soziale Klima ebenso wie Architektur, Stadtentwicklung und Planung bis hin zu Zukunftsvisionen.

Zweiter Almanach für Carola Kupfer

Das Titelbild des quadratischen Buches zeigt einen Blick vom Grieser Spitz über die Donau und grüne Ufer, es streift Neubauten und links dominieren die Domtürme mitten in der Altstadt. Für die Herausgeberin und Wahl-Regensburgerin Carola Kupfer ist es der zweite Almanach. Auf rund 180 Seiten beleuchten über 30 Autoren das Thema aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. „Der Fokus Klima galt hier im wörtlichen wie im übertragenen Sinn“, beschrieb die Herausgeberin. Die einzelnen Kapitel beleuchten rein ökologische Themen ebenso wie gesellschaftliche und soziale Bereiche der Stadt. Sie gehen weit



Autoren, Organisatoren, Sponsoren und Gratulanten trafen sich bei der Buchpräsentation.

Foto: Claudia Erdenreich

in die Geschichte zurück und reichen bis in eine utopische Zukunft. Dabei nehmen einzelne Beiträge durchaus kontroverse Positionen ein. „Perspektivwechsel bereichert und erweitert den Horizont“, veranschaulichte Kupfer.

So schreibt Elisabeth Pustet über „Boomtown Regensburg“ und Lorenz Baibl beleuchtet die Steinernen Stadt, die es nie gab. Rückblicke streifen die Pest, andere Autoren blicken in Parks und auch Protestbewegungen wie die Letzte Generation finden Platz. Nicole Litzel ist Wissenschaftsbeauftragte der Stadt. Ihr Beitrag befasst sich mit Innovation und Vision, mit Hightech und dem Wirtschaftsstandort Regensburg. „Hier nimmt Regensburg im bundesdeutschen

Vergleich eine beeindruckende Position ein“, beschreibt Litzel.

Zahlreiche runde Geburtstage

Zahlreiche runde Geburtstage von Initiativen und Vereinen runden den Themenkreis ab. Die Sozialen Initiativen und das Evangelische Bildungswerk wurden 50, die Hochschule für Kirchenmusik sogar 150 Jahre alt. „Sie alle tragen zum Stadtklima bei“, erläuterte OB Gertrud Maltz-Schwarzfischer. „Klimawandel ist bei uns spürbar.“

Traditionell befasst sich der Almanach stets mit einem anderen Thema der Stadt. Welterbe war dabei ebenso schon Thema wie etwa Mozart, die 50er Jahre oder kreative

Stadtentwicklung. Der neue Band wird stets an einem anderen, zum Inhalt passenden Ort präsentiert. Heuer wählte der Verlag das vor drei Jahren eröffnete Rubina-Haus. Darin befinden sich Mint-Labs und die Energieagentur, die auch zum Hauptsponsor wurde. Deren Geschäftsführer Ludwig Friedl stellte das Haus und die Agentur vor. Friedl plädierte dafür, Bewusstsein für den Klimawandel zu schaffen: „Alles beginnt im Kopf!“

Info

Der Regensburger Almanach 2024 mit dem Titel „Gutes Stadtklima“ erschien im Battenberg-Gietl Verlag und ist ab sofort zum Preis von 29,90 Euro erhältlich.